

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

LXII. Halt selbsten mich zurück

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus Primus.



Als Gott! wie gehts doch je - ho zu? Was sind mir das vor Sei - ten?
 Die Men - schen has - sen ih - re Ruh, Und wol - len gar nicht lei - den,



Das man sie lehr' den rech - ten Weg,] Der nach dem Himmel füh - ret.
 Das man sie führ' den schmalen Steg,]



Sie sa - gen un - ge - scheu - et: nein!] Sieh, wie das Volk sich zie - ret.
 Wir wollen bleiben / wie wir seyn,]

Bassus Generalis.



Als Gott! wie gehts doch je - ho zu? Was sind mir das für Sei - ten?
 Die Menschen has - sen ih - re Ruh, Und wollen gar nicht lei - den,



Das man sie lehr' den rechten Weg,] Der nach dem Himmel füh - ret,
 Das man sie führ' den schmalen Steg,]



Sie sa - gen un - ge - scheuet nein!] Sieh, wie das Volk sich stert.
 Wir wollen bleiben / wie wir seyn,]

Cantus Secundus.

Bei-ten?
lei- den/
s = ret.
s = ret.
s = ret.

Hilf Gott! wie gehts doch je-
re zu? Was sind mir das für Bei-ten?
Die Menschen hassen id- re Ruh/ Und wol- len gar nicht lei- den!
Das man sie lehr' den rech- ten Weg, Der nach dem Himmel fñh- s = ret.
Das man sie führ' den schma- len Steg!
Sie sa- gen un- ge- scheu- s = et: nein!
Wir wollen blei- ben / wie wir seyn, Sieh' wie das Volk sich sie: ret.

2.
Genug ist nicht, daß sie Dein Wort
Verwerffen und verachten /
Und nach der alten Weise fort
Den Bauch zu nähren trachten!
Sie dringen auf das Recht noch an/
Das gröstt Unrecht hat der gethan/
Der ihnen das verweist/
Den halten sie für falsch gelehrt
Und seine Lehre für verkehrt /
Der ihr Ehun nicht hoch preiset.

3.
Wer wil von schwachen Menschen
mehr /
Als wir sind / wohl begehren?
Man treibt die Sach auch all zuseh-
Und sagt nur vom Befehren;
Ey! lieber! laßt es wie's vor war/
Welt bleibet Welt/ das seht ihr gar
Ist Christus doch gestorben:
Wen wir zur Kirch und Nachtmahl
geh'n/
Und betten täglich beym Aufste'h'n/
Ist dann so gar verdorben!

4.
Dergleichen Reden führen die/
Die sich nach Christo nennen!
Verläugnen in dem Leben hie/
Was ihr Mund thut bekennen;
Sie schelten wohl für Kezerey/
Daß man sie wolt bereden frey:
Ein Christ müß' heilig leben;
Daß Jesus u. sein Geist die Sünd
Durch Glauben in uns überwind' /
Ist ihnen gar nicht eben.

5.
Drum lieber Gott! rett Deine
Ehr/
Und JESU Deines Sohnes!
Lass leuchten immer mehr und mehr
Durch den Geist Deines Thrones/
Daß Jesus Christus Heil u. Stärk
Genad und Warheit/ Glaub und
Werk
Bekannt uns allen werden/
Und wie Er für / in/ mit uns sey:
Lehr' / was wir an Ihm haben frey
Im Himmel und auf Erden.